

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 53 (1975)
Heft: 1

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionsnachrichten

Erhöhung der Uebernachtungstaxen in den Winterhütten

Seit der letzten Taxerhöhung vom Winter 1971/72 hat die Teuerung ein galoppierendes Tempo angenommen. Massive Mietzinsaufschläge bei den Hütten Niederhorn und Rinderalp haben nachgedoppelt, um den Finanzhaushalt aus dem Gleichgewicht zu bringen. Die laufenden Anschaffungen und Reparaturen werden immer teurer, weshalb eine Anpassung der Uebernachtungstaxen unumgänglich ist. Der Sektionsvorstand möchte nicht warten, bis ein «Loch» ausgewiesen werden muss und beantragt eine Erhöhung der Uebernachtungstaxen wie folgt (bisherige Taxen in Klammern):

Skihaus Kübelialp	Massenlager	Betten
Mitglieder der Sektion Bern SAC, ihre Ehefrauen und Kinder (bis 20jährig), JO des SAC Bern	3.50 (3.—)	5.50* (1. Nacht 5.— 2. Nacht 4.—)
Mitglieder anderer SAC-Sektionen und der Philadelpha Bern, ihre Ehefrauen und Kinder (bis 20jährig), des SFAC und deren JG, anderer SAC-Sekt., Gäste	5.— (4.—) 6.— (5.—)	7.—* (6.— 5.—) 9.—* (7.50 6.50)
* Aufhebung des Stufen- tarifs		
Niederhornhütte	3.50	
Mitglieder der Sektion Bern, ihre Ehefrauen und Kinder (bis 20jährig), JO Bern	(2.50)	
Mitglieder anderer SAC-Sektionen und der Philadelpha Bern, ihre Ehefrauen und Kinder (bis 20jährig), des SFAC und deren JG, anderer SAC-JO	5.— (3.50)	
Gäste	6.— (5.—)	
Rinderalphütte	2.—	
JO und JG Mitglieder der Sektion Bern	(1.50)	
Mitglieder der Sektion Bern, ihre Ehefrauen und Kinder (bis 20jährig), anderer SAC-JO	3.— (2.50)	

Mitglieder anderer SAC- 4.—
Sektionen und der Philadelpha Bern, ihre Ehefrauen und Kinder (bis 20jährig), des SFAC, Gäste 5.— neu

Holz und Licht sind inbegriffen. Kinder bis 16 Jahre bezahlen halbe Taxen. **Der Vorstand**

Albert Meyer, ein rüstiger 70er

Alt Sektionspräsident-Ehrenmitglied Albert Meyer, besser bekannt unter seinem Uebernamen «Bümi», feiert dieser Tage seinen 70. Geburtstag. Es gibt wohl wenige Berner SACler, die in- und ausserhalb der Sektion einen so grossen Bekannten- und Freundeskreis haben. In dieser aller Namen möchte der Redaktor dem Jubilar seine besten Glückwünsche entbieten. Er wird es ihm nachsehen, wenn er heute darauf verzichtet, alle seine Verdienste um die Sektion in Erinnerung zu rufen; es gilt ja nicht, einen Nekrolog zu schreiben. Wir freuen uns, dass der Gefeierte unverändert witzig und unternehmungslustig als Veteranenobmann nach einem Come-back als Vorstandsmitglied wieder aktiv mitten im Clubleben steht und rufen ihm zu «ad multos annos!». db

Hinweise für reiselustige Skifahrer

Jeden 2. Donnerstag bringt die «NZZ» ausgezeichnet redigierte und bebilderte Hinweise auf weniger bekannte ausländische Skigebiete, die meist schon über fortgeschrittene technische Ausrüstung verfügen.

Anfang November war von La Thuile, Pila und Courmayeur im Aostatal zu lesen. Ein neues «Skiparadies» ist in Plan Checruit-Tête d'Arp gegenüber dem Montblanc-Massiv entstanden. Weiter talauswärts melden sich die Abfahrten von Valrutor, Chaz Dura, 2580 m.

Ende des gleichen Monats wurde das Bergdorf Hintertux 1494 m vorgestellt, das am Südwestende des österreichischen Zillertals sich nicht nur durch Schneesicherheit bis tief in den Spätfrühling, sondern auch durch eine hausgemachte Therme von 23° empfiehlt. Dort kann man vom ewigen Eis direkt ins warme Hallenbad hinabwedeln. «Aufstiegshilfen» gibt es die Menge und entsprechend lange Pisten. Die Preise sind mit 200 Sch. pro Tag sehr bürgerlich und der Ort (noch) nicht mondän, sondern «gemütlich». Die vergletscherten Hausberge, Gefrorene Wand, 3288 m, und Olperer, 3480 m, sind für Hochgebirgsskitouren in gute Reichweite gerückt.

Wen lockt's? db

Suchgerät für Lawinenverschüttete

Seit vielen Jahren werden in der Schweiz Versuche mit Suchgeräten für Lawinenverschüttete durchgeführt. Sehr intensiv wurden

die verschiedenen Geräte von den zuständigen Truppengattungen der Armee sowie vom Forschungsinstitut Weissfluhjoch geprüft. Dabei hat sich gezeigt, dass das Gerät «VS 68 Barryvox» der Firma Autophon den Anforderungen in bezug auf Reichweite und Frequenz optimal entsprach. Die Armee hat sich zur Anschaffung dieser Geräte entschlossen. Ebenfalls empfiehlt das CC den Sektionen diese Suchgeräte zur Anschaffung und wird die Rettungsstationen damit ausrüsten. Der Vorstand möchte auf Antrag des Tourenchefs für die Sektion 12 Geräte «VS 68 Barryvox» zur Benutzung auf unseren Wintertouren anschaffen. Der Preis beträgt Fr. 324.60 pro Stück. Der Vorstand bittet die Sektionsmitglieder, dem Kredit von Fr. 3895.20 für diese Anschaffung zuzustimmen, wird es doch dank diesen Geräten möglich sein, einen verschütteten Kameraden innerhalb von ca. 5 Minuten zu orten.

Der Tourenchef
Kurt Bertschinger

Organisation des SAC

Aus dem Munde des CC-Vizepräsidenten Ernst Geissbühler, Luzern, konnte man an der Hauptversammlung vom 30. November hören, dass immer weitere Kreise die Erneuerungsbedürftigkeit der überlieferten Organisation des SAC erkennen. Die Zentralverwaltung sei überfordert, das Vorortsystem fragwürdig geworden, so hiess es. Ich kann dem CC Luzern nur empfehlen, die Anträge des CC Bern an der AV 1967 zu studieren, die das Ergebnis dreijähriger Erfahrungen waren und sich heute als zukunftsweisend erwiesen haben. Dem amtierenden CC ist zu wünschen, dass es seine Erkenntnis noch in die Tat umzusetzen vermag, bevor die Ablösung kommt. Die Zeit dürfte nun dazu reif sein. db

Berichte

Gastlosen: (Seniorenklettertour vom 19. 5. 1974)

Tourenleiter: R. Bigler/Bergführer: R. Grünwald/10 Teilnehmer

Bei schönem Wetter geht's um 07.10 Uhr über den Jaunpass und Abländschen den Gastlosen entgegen. Nachdem wir die Autos parkiert haben, beginnen wir um 08.30 Uhr den Aufstieg zur Waldigegg, die um 09.30 Uhr erreicht ist.

Ruedi entscheidet, dass wir den Eggturn nicht erklettern, sondern auf der Nordseite

umgehen. Jetzt werden die 4 Seilschaften bestimmt. Alfons, als Seilführer, und ich sind zusammen. Los geht's mit Ruedi an der Spitze der Seilschaften. Nach einigen hundert Metern Hangtraverse steigen wir ein. Bald stellen wir fest, dass viel lockeres Gestein herumliegt; hie und da regnet es regelrecht Steine, so dass ich froh bin um meinen Helm. Nachdem wir schon ziemlich gestiegen sind, kommt eine schwierigere Stelle; Ruedi schlägt einen Haken und bringt ein fixes Seil an. Wir als zweite Seilschaft kommen gut über die Stelle, jedoch in der dritten Seilschaft will es nicht recht klappen. Die erstellte Doppelsicherung unseres Tourenleiters erweist sich als kluger Entscheid. Nach einer Stunde sind wir alle oben, und weiter geht's zur Pyramide, die wir um 12.40 Uhr erreichen. Die kurze Rast benütze ich, um den Grenadier zu besichtigen, wirklich ein markanter Felsbrocken.

Anschliessend klettern wir in flottem Tempo über die Marchzähne, Gastlosenspitze zur Glatten Wand. Es ist eine Freude, im kompakteren und mit guten Griffen durchsetzten Gestein zu klettern. Die Glatte Wand ist um 14.00 Uhr bezwungen. Auf ihrem Gipfel geniessen wir den herrlichen Rundblick und die wärmende Frühlingssonne. Nach einer Stunde Rast, bei der auch unser leibliches Wohl nicht zu kurz kommt, seilen wir zweimal 20 m auf ein Bödeli ab. Wir steigen jetzt wieder nordseitig im Hang durch Geröll weiter bis auf eine grasbewachsene Kante, von der Kante weg auf einem schmalen Weglein zum Parkplatz hinunter, wo wir um 17.00 Uhr wohlbehalten und zufrieden eintreffen. Ruedi sei für die gute Führung und Petrus für das maximale Wetter herzlich gedankt. Berg-Heil!

H. Widmer

SENIORENTOUR MONTBLANC

4. bis 6. August 1974
(Zweite Gruppe)

Tourenleiter: Peter Grossniklaus/Bergführer: Werner Fischer, Saanen/18 Teilnehmer

Nachdem die erste Gruppe unter Leitung von Heinz Zumstein am Samstag, 3. August, gestartet war, brachen auch wir, trotz ungünstiger Wetterprognose — eine Wetterbesserung war auf den 6. August in Aussicht gestellt worden —, am Sonntag um 4.30 Uhr mit fünf Autos bei Mondschein auf. Um 8 Uhr findet vor Chamonix die erste Abstimmung statt, ob wir angesichts der eingetretenen Wetterverschlechterung unsere Tour durchführen wollen. Dank Fred Furers unverwütllichem Optimismus ergibt sich eine Mehrheit für «Weitergehen». Ein vom Führerbüro Chamonix aus zum Refuge du Goûter geführtes Telefongespräch informiert uns, dass sich die